

MAGISTRAGLIA DRISCHUN SCOLA PRIMARA

# Fraktionsversammlung Primar, 30. September 2023

Klosters, Arena, 15.45 Uhr

### 1. Begrüssung

Martijn begrüsst 74 Mitglieder sowie 2 Gäste zur Fraktionsversammlung 2023.

Ein spezieller Willkommensgruss überbringt Martijn unserem Ehrenmitglied Jürg Mächler sowie der ehemaligen Präsidentin des LEGR Laura Lutz, welche heute zum letzten Mal an der Fraktionsversammlung dabei ist, da sie nächstes Jahr nicht mehr im Kanton Graubünden arbeiten wird.

Das Traktandum 5, welches unter dem Titel «Es geht ans Eingemachte» steht, wird heute von zentraler Bedeutung sein.

Martijn dankt Fabian Kaufmann, welcher das Bild zum Traktandum «Es geht ans Eingemachte» entworfen hat. Das Bild eines Einmachglases ist am Anfang wie auch am Schluss der Versammlung zu sehen.

Sandra Locher Benguerel kann leider nicht an der Versammlung teilnehmen, da sie heute krank ist.

Zur Traktandenliste, die im Schulblatt veröffentlicht war, gibt es keine Ergänzungen oder Einwände. Als Stimmenzählerin wird Lisa Jäger bestimmt.

# 2. Genehmigung Protokoll der Fraktionsversammlung vom 1. Oktober 2022 in Maienfeld

Das Protokoll der letztjährigen Fraktionsversammlung war auf der Website einsehbar. Es gibt keine Einwände oder Bemerkungen. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Im letzten Schuljahr hat es viele Krisen gegeben, die auch die Schule betroffen haben, beispielsweise die Pandemie, der Ukraine-Krieg, Einschränkungen wegen der Energiemangellage sowie der Umgang mit dem Lehrpersonenmangel.

Die Lehrpersonen sind mit den zusätzlichen Herausforderungen sehr professionell umgegangen. Vor allem beim Punkt Lehrpersonenmangel darf es allerdings nicht sein, dass die Aufstockung von Teilzeitpensen von Seiten des Amtes ausdrücklich gewünscht wird, um das Schulsystem aufrecht zu erhalten.

#### Dank

Martijn richtet seinen ersten Dank daher an die Lehrpersonen für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz.

Er bedankt sich auch bei den Schulsozialpartnern für die Zusammenarbeit, wenngleich Differenzen vorhanden sind und heute niemand an der Versammlung anwesend ist. Dieses Netzwerk ist für uns sehr wichtig und eine starke Stimme für eine positive Weiterentwicklung der Bündner Schule.

Ein spezieller Dank gilt Laura Lutz, welche während den vergangenen drei Jahren als Präsidentin an der Spitze des LEGR gewirkt hat. Sie verlässt den Kanton Graubünden. Martijn verabschiedet Laura und wünscht ihr alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg.

Martijn dankt Lisa Jäger, welche zusammen mit ihm in der Geschäftsleitung ist und ihn unterstützt, ergänzt und hin und wieder den Spiegel vorhält.

Selbstverständlich bedankt sich Martijn auch bei unserem Geschäftsstellenleiter Jöri Schwärzel. Mit seinem juristischen Gespür sowie seinem politischen Wissen ist er für den LEGR von sehr grosser Wichtigkeit. Ebenfalls bedankt sich Martijn bei unserer administrativen Mitarbeiterin Franziska Höhn.

Den letzten Dank richtet Martijn an die Kolleginnen und Kollegen der Fraktionskommission Primar und der Geschäftsleitung, für die bereichernde, kreative und motivierende Arbeit.

#### Dialog

Alle Schulsozialpartner setzten sich für eine zukunftsorientierte und tragfähige Bündner Schule ein. In den relevanten Bildungsfragen ist der LEGR von zentraler Bedeutung. Bei den bildungs- und verbandspolitischen Positionen muss der LEGR hartnäckig und beharrlich sein. Die Gesetzesrevision wird aufzeigen, wie verlässlich unsere Schulsozialpartner sind.

Im Februar hat der LEGR Politikerinnen und Politiker zu einem Austausch eingeladen. Daraus wurde ersichtlich, dass uns noch viel politische Arbeit bevorsteht. Konstruktive Dialoge sind gefragt. Damit unsere Forderungen mehrheitsfähig werden, müssen wir viel Hartnäckigkeit an den Tag legen und auf unsere Ziele pochen. In Bildungsfragen sind wir die Expertinnen und Experten und müssen daher unseren Berufstand, unsere Fachkompetenz und die gelebten Werte hochhalten. Dafür muss jeder und jede von uns einstehen und mithelfen!

### Kommunikation nach aussen

Der Newsletter "Impressiuns – impressioni – Impressionen" wird den Lehrpersonen seit zwei Schuljahren zugeschickt. Die Rückmeldungen dazu sind gut.

Im letzten Schuljahr feierte das neue Kommunikationsformat «Primar ZOOM zMittag» seine Premiere. Wir werden auch im laufenden Schuljahr mit dieser Form der Kommunikation weiterfahren und nehmen uns vor, neben Formen der reinen Informationsvermittlung weitere Formate zu prüfen.

#### <u>Vielfalt</u>

Unser Kanton ist geprägt von der Mehrsprachigkeit, den vielen Talschaften und den unterschiedlichen Schulmodellen in all den unzähligen kleinen und grossen Schulträgerschaften. Diese Vielfalt gilt es zu erhalten. Mit der laufenden Schulgesetzesrevision müssen wir den Spagat zwischen Vielfalt und gemeinsamen Anliegen schaffen. Das ist eine sehr grosse Herausforderung, welche es zu meistern gilt.

#### **Lehrpersonenmangel**

Martijn nennt Gründe für den Lehrpersonenmangel, welche vor allem die Arbeitsbedingungen sowie auch den Lohn betreffen. Beim Lohn befindet sich der Kanton Graubünden auf dem letzten Platz im interkantonalen Vergleich mit den Ostschweizer Kantonen. Der Lehrpersonenmangel zeigt sich beispielsweise darin, dass rund ein Fünftel der Bündner Lehrpersonen für die Ausübung ihrer Arbeit eine Lehrbewilligung des Amtes erhalten. Einige Auswirkungen des Lehrpersonenmangels sind Schnellbleichen bei der Ausbildung, Lehrpersonen ohne oder mit unzureichenden Ausbildungen, grössere Klassen etc. Diese und ähnliche Vorgänge schwächen den Lehrerberuf und schaden der Unterrichtsqualität.

Unsere Flexibilität zeigt der Gesellschaft ein positives Bild. Im Vernehmlassungspapier findet man auch Verbesserungen. Diese reichen aber bei weitem nicht aus. Das Zeitfenster für Vernehmlassungsantworten bleibt noch bis Ende November offen. Dort sind wir alle gefordert, als Verband, als Schulhausteams und als Einzelpersonen. Der LEGR wird die Delegierten zeitnah mit Unterlagen bedienen. Wir Lehrpersonen können nur erfolgreich agieren, wenn wir uns einbringen, zusammenstehen und als Einheit auftreten.

#### Solidarität

Mit Franz Gilgen und Fabian Kaufmann stellen sich heute zwei neue Mitglieder für die Fraktionskommission zur Wahl. Das freut uns und wir füllen die Vakanzen nach dem Rücktritt von Claudio Caviezel und Renate Reinhard. Es hat allerdings noch Platz und wir werden auch im laufenden Jahr um neue Kommissionsmitglieder werben.

### **Schwerpunkte**

Unsere bestehenden Schwerpunkte werden wir weiterführen. Je nach Verlauf der Versammlung werden die Schwerpunkte ergänzt.

#### Strukturen

Unterschiedliche Faktoren haben dazu geführt, dass sich die Geschäftsleitung des LEGR zu den Verbandsstrukturen Gedanken macht. Erste Gespräche mit den anderen Verbänden haben gezeigt, dass wir wachsen können. In den kommenden Jahren wird es unsere Aufgabe sein, die bestehenden Strukturen zu analysieren und Veränderungen anzustossen, die zu einer Stärkung des Verbandes beitragen.

### Gesundheit

Für eine hohe Schulqualität braucht es Wertschätzung, Solidarität, Wohlbefinden und eine gute Fitness. Mit unserer Gesundheit müssen wir sorgsam und achtsam umgehen. Das Miteinander und Füreinander – auch in Bezug auf die Gesundheit – ist ein unverzichtbarer Anker eines jeden Schulhauses.

Die laufende Teilrevision des Schulgesetzes und die damit verbundenen Erwartungen halten alle auf Trab. Trotzdem freut sich Martijn auf weitere gemeinsame Schritte in eine tragfähige Richtung und schliesst damit seinen Jahresbericht.

### 4. Aktuelle Geschäfte

#### Kommunikation

Es ist uns ein grosses Anliegen, uns mit den Mitgliedern offen austauschen zu können. Dafür bestehen unterschiedliche Kanäle. Ein wichtiger und bewährter Kanal bilden die Schulhausdelegierten. Auf den Newsletter «Impressions – Impressioni – Impressionen» haben wir gute Rückmeldungen erhalten. Auch auf das neu ins Leben gerufene «ZoomZmittag» haben wir bereits positive Feedbacks bekommen. Neu sollen physische Austauschtreffen stattfinden, worüber die Mitglieder der Kommission Primar zeitnah informiert werden.

### Schwerpunkte

An den Schwerpunkten werden wir nichts verändern. Wir werden vor allem mit der Teilrevision des Schulgesetzes beschäftigt sein.

### **Strukturüberprüfung**

Die Anforderungen an die Geschäftsleitung des LEGR steigen. Es gibt ausserdem Zeichen der Bündner Gymnasiallehrpersonen, sich uns anzuschliessen. Dazu wurde heute ein Beschluss an der Delegiertenversammlung gefasst. Da die Herausforderungen nicht kleiner werden, muss und wird sich die Fraktionskommission über ihre Struktur Gedanken machen.

### **Lehrpersonenmangel**

Der Lehrpersonenmangel trifft viele Schulteams. Dies führt zu neuen Herausforderungen und schwierigen Situationen. Das Amt fordert unter anderem die Teilzeitangestellten zu höheren Pensen auf, was wir anmassend finden. Die Politik und die Gemeinden müssen gute, faire und zeitgemässe Arbeitsbedingungen schaffen. Der LEGR wird diese Entwicklung sehr kritisch verfolgen.

Martijn bedankt sich bei allen, da jedes Team mit Mehraufwand konfrontiert ist, welcher eigentlich nicht in unseren Aufgabenbereich fällt.

#### <u>Umfrage</u>

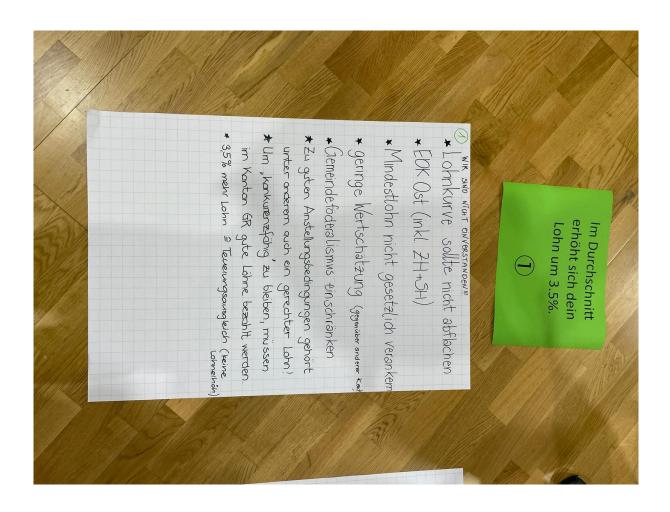
Alle Primarlehrpersonen im Kanton Graubünden werden in nächster Zeit Post vom LEGR erhalten. Sie werden aufgefordert, an einer Umfrage teilzunehmen. Sie dürfen gespannt sein.

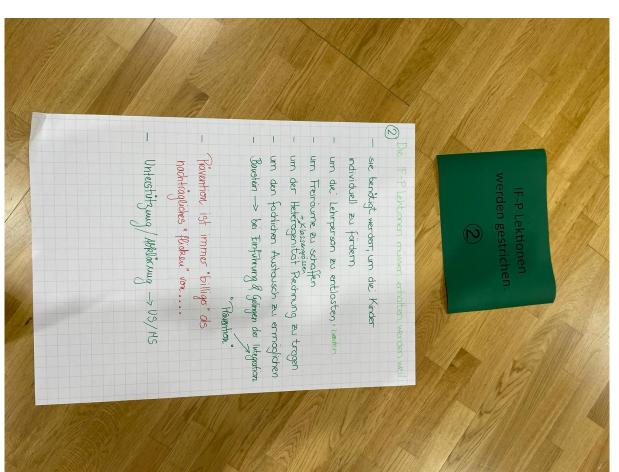
# 5. Es geht ans Eingemachte!

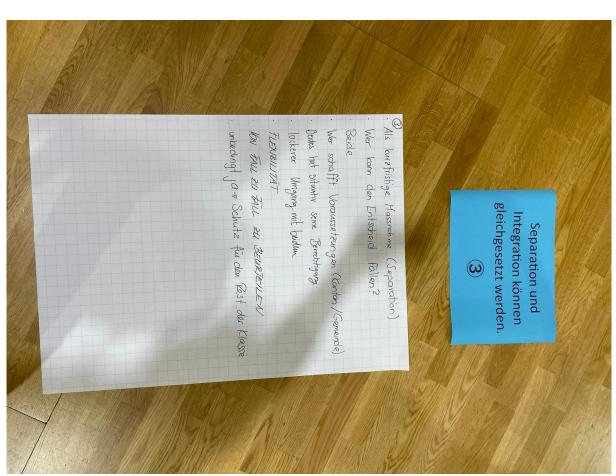
Lisa Jäger erklärt den Anwesenden den Ablauf. Die Teilrevision des Schulgesetzes steht bevor und wir wollen wissen, wo es brennt und wo die Knackpunkte sind. Auf den sieben Tischen befindet sich jeweils eine Aussage und alle sollen über die Aussage bzw. Frage diskutieren. Danach soll festgehalten werden, worüber gesprochen wurde. Beim akustischen Signal wechselt jede und jeder den Tisch und geht somit zur nächsten Frage bzw. Aussage weiter. Durch die Notizen können wir unsere Schwerpunkte ergänzen oder verändern.

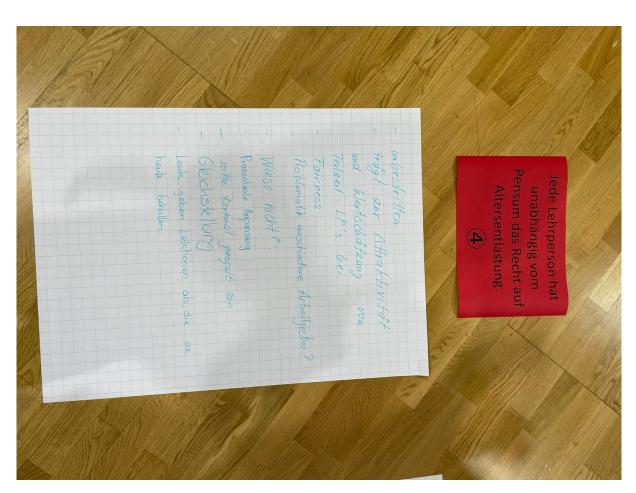
Es folgt eine sehr angeregte Diskussion, welche 25 Minuten dauert. Sehr vieles wird auf den bereitgestellten Blättern notiert. Am Ende der Fraktionsversammlung werden die Plakate hinten auf den Boden gelegt, damit alle beim Herauslaufen einen Blick darauf werfen können.

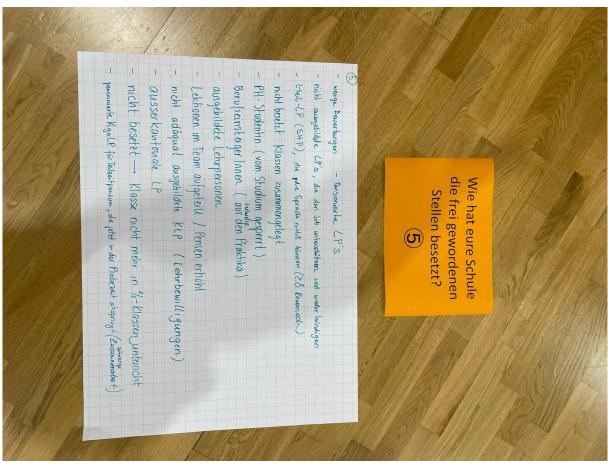
Es folgen noch einige wenige Fragen und Anregungen, welche Martijn wie folgt beantwortet.

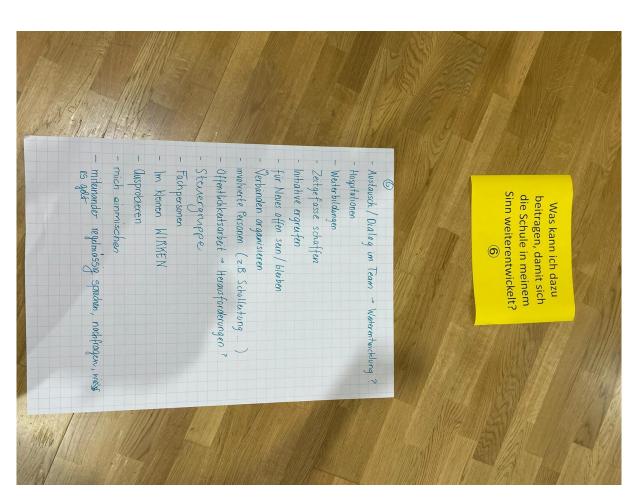


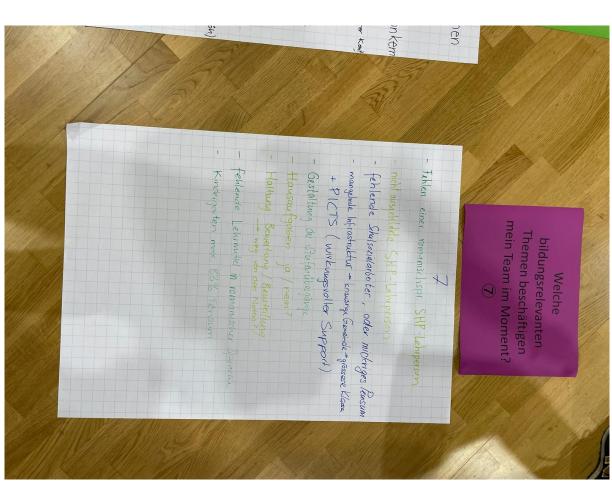












Bezugnehmend auf die Frage nach den IFP-Lektionen:

Das Schulgesetz hat bisher nur eine Integration oder eine Teilseparation zugelassen.

Neu sollen gemäss Auftrag Michael die integrativen, teilintegrativen sowie separativen Formen der sonderpädagogischen Massnahmen gleichgestellt werden. Dieser Auftrag umfasst ausserdem die Streichung der Mindestvorgabe für die IFP-Lektionen. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinden die IFP-Lektionen einfacher streichen können. Damit würde ein sehr wichtiger Eckpfeiler der Integration wegfallen.

Bezugnehmend auf die Frage, ob der LEGR noch auf weitere Punkte eingehen wird, welche in dieser Teilrevision behandelt werden:

Die Geschäftsleitung des LEGR hat alle bildungsrelevanten Punkte analysiert. Danach wurde zu jedem Punkt eine Stellungnahme verfasst, welche auf der Homepage ersichtlich ist.

Bezugnehmend auf die Frage zur 39. Schulwoche:

Der LEGR fordert, dass die wöchentliche Unterrichtszeit aller Volksschullehrpersonen auf 28 Lektionen reduziert werden soll. Die Schulzeit der romanischsprachigen Kinder, welche vorher pro Schuljahr ungefähr 3 Wochen mehr Unterricht hatten als die deutschsprachigen Kinder, wird jetzt nochmals um eine Woche pro Schuljahr verlängert.

Martijn führt aus, dass dies eine Frage der Kompetenzen sei, denn die Stundentafel sieht vor, dass romanischsprachige Kinder 5 Lektionen Deutschunterricht pro Woche erhalten. In der Summe erhöht sich ihre Lektionenzahl im Vergleich zu den deutschsprachigen Kindern somit um drei Lektionen.

Über die Stundentafel steht nichts in der Teilrevision des Schulgesetzes. Martijn empfiehlt allerdings, diesen Punkt in der Vernehmlassungsantwort einfliessen zu lassen.

Diesen wichtigen Input wird Martijn ausserdem der Geschäftsleitung des LEGR weiterleiten.

# 6. Wahlen / Verabschiedungen

Martijn van Kleef (Präsident und Vorstandsmitglied) sowie Lisa Jäger (Vorstandsmitglied) haben sich zur Wiederwahl gestellt.

Franz Gilgen und Fabian Kaufmann dürfen heute neu als Vorstandsmitglieder gewählt werden. Alle vier zur Wiederwahl bzw. Wahl stehenden Personen werden mit einem grossen Applaus gewählt.

Somit besteht der Vorstand der Fraktion Primar aus:

Martijn van Kleef (Präsident), Lisa Jäger, Franz Gilgen, Fabian Kaufmann, Curdin Caduff

Nach der Wahl des Vorstandes wird Renate Reinhard verabschiedet.

Sie war drei Jahre lang Mitglied im Vorstand und war eine wichtige Stimme aus Chur. Martijn verabschiedet Renate und wünscht ihr nur das Beste für ihre Zukunft. Als Dank überreicht Martijn Renate einen Blumenstrauss sowie ein Geschenk.

## 7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Laut Statuten müssen Anträge spätestens vier Wochen vor der Fraktionsversammlung eingereicht werden. Es ist wichtig, dass diese Frist eingehalten wird, da der Antrag ansonsten nicht behandelt werden kann.

# 8. Gäste/Varia

Martijn richtet noch einen ganz dringenden und wichtigen Aufruf an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fraktionsversammlung. Alle sollen sich an der Teilrevision des Schulgesetzes aktiv beteiligen und unsere Anliegen nach aussen tragen. Es braucht jetzt wirklich alle.

Wie fast jedes Jahr bekommt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer noch einen Spitzbuben. Dieses Mal symbolisieren die Spitzbuben die «Nummer 1».

Passend zum Bild «Es geht ans Eingemachte» hat Renate mit ihren Schülerinnen und Schülern aus dem Schulhaus Lachen in Chur für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein Gläsli eingemachtes Apfelmus gezaubert.

Zum Abschluss bedankt sich Martijn ganz speziell bei Reto Attenhofer, welcher immer an den Versammlungen des LEGR dabei war und für den es heute die letzte Fraktionsversammlung als Mitglied des LEGR war.

Unter Varia gibt es ansonsten keine weiteren Wortmeldungen.

Um 16.55 Uhr bedankt sich Martijn bei allen Anwesenden und schliesst die Fraktionsversammlung.

Schluein, 12. Oktober 2023, Curdin Caduff